



## **Niederschrift**

über die öffentliche Sitzung des Integrationsrates

vom 20.03.2018

im Begegnungsraum der Moschee der türkisch-islamischen Gemeinde in Neubeckum,  
Mark I 14, 59269 Beckum

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

1. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
2. Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Integrationsrates vom 13. Dezember 2017
3. Bericht der Verwaltung
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Vorstellung des Vereins "Chance e. V." und dessen Projekt MaBiA, ein Programm zur individuellen Beratung und Begleitung von Menschen mit Migrationshintergrund
6. Fortschreibung des Integrationskonzeptes 2012 der Stadt Beckum  
Vorlage: 2017/0290 Beratung
7. Bericht zur aktuellen Flüchtlingssituation
8. Anfragen von Integrationsratsmitgliedern

## **Anwesenheitsliste**

### Anwesend:

#### Vorsitz

Herr Aydin Ustaoglu

#### Migrantenvertretung

Herr Münür Karaca

Frau Danuta Kleineaschoff

#### CDU-Fraktion

Frau Kathrin Averdung

#### SPD-Fraktion

Frau Mirsel Öztürk

#### Verwaltung

Herr André Eickelmann

Herr Herbert Essmeier

Herr Martin May-Neitemann

Frau Anna Pelkmann

### Nicht anwesend:

#### Migrantenvertretung

Frau Azime Can

#### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Karin Burtzlaff

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

## Protokoll

Die Sitzungsleitung eröffnete die Sitzung und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben.

Herr Ustaoglu begrüßte vor Beginn der Integrationsratssitzung die anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer und führte diese gemeinsam mit Frau Havva Ipec und Herrn Mehmet Gürten vom DITIB Türkisch Islamische Kultur Verein e. V. sowie Herrn Münür Karaca durch die Moschee.

Im Anschluss eröffnete der Vorsitzende die Sitzung und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben.

Auf Vorschlag der Verwaltung wurde Herr Eickelmann einstimmig zum Schriftführer der heutigen Sitzung bestimmt.

### Öffentlicher Teil:

#### **1. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern**

Es lagen keine Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern vor.

#### **2. Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Integrationsrates vom 13. Dezember 2017**

Es wurden keine Einwände oder Ergänzungen zur Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates vom 13.12.2017 eingebracht.

#### **3. Bericht der Verwaltung**

Herr May-Neitemann lobte die wirkungsvolle Zusammenarbeit mit den Kolleginnen des Projekts „MaBiA“ (Marktorientierte Beschäftigungsintegration für Asylbewerber und Asylberechtigte) und der städtischen Verwaltung. Gemeinsam wird Geflüchteten bei der Wohnungssuche geholfen und auch anerkannte Asylbewerber, die nun Leistungsempfänger des Jobcenters sind, bei der Anmietung von Wohnraum unterstützt. In diesem Zusammenhang stellte Herr May-Neitemann den geplanten „Mietführerschein“ vor. Über dieses Angebot werden Geflüchtete in fünf unterschiedlichen Modulen geschult, wie sie mit den verschiedensten Situationen bei der Wohnraumfindung und Anmietung von Wohnraum umzugehen haben.

Weiter wies Herr May-Neitemann auf eine bevorstehende Veranstaltung des Interreligiösen Arbeitskreises hin. Am Mittwoch den 21.03.2018 um 19.30 Uhr wird der Autor Dietmar Zöller einen Vortrag zum Thema „Islam 2030 - Zukunft gemeinsam gestalten“ in der Volkshochschule in Beckum halten und aus seinem zu diesem Thema verfassten Buch lesen.

#### **4. Bericht des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende Herr Ustaoglu berichtete von einer politischen Veranstaltung am 15.12.2017 in den Räumlichkeiten des Wahlkreisbüros der Landtagsabgeordneten der SPD, Frau Annette Watermann-Krass. Dort wurde über die geplanten landesweiten Veränderungen für die Integrationsräte gesprochen. Die SPD-Fraktion des Landtages

Nordrhein-Westfalen hat einen Antrag zur Stärkung der Integrationsräte formuliert und eingebracht. Die Landtagsfraktionen der CDU und FDP wollen die Integrationsräte in ihrer Form ebenfalls beibehalten, jedoch die Möglichkeit schaffen, den Integrationsrat in einen Ausschuss umzuwandeln.

Herr Ustaoglu berichtete weiter vom landesweiten Treffen der nordrhein-westfälischen Integrationsräte am 17.03.2018 in Düsseldorf. Auch dort wurde über die angedachten Änderungen und Umstrukturierungen der Integrationsräte diskutiert. Je nach Ausgang der anstehenden Reform würde man bei negativen Veränderungen für die Integrationsräte auch eine gemeinsame Demonstration der Landesintegrationsräte von den Räumlichkeiten des Landtages in Betracht ziehen.

#### **5. Vorstellung des Vereins "Chance e. V." und dessen Projekt MaBiA, ein Programm zur individuellen Beratung und Begleitung von Menschen mit Migrationshintergrund**

Frau Wick vom Verein „Chance e.V.“ stellte das Projekt „MaBiA“ anhand einer Power Point Präsentation, die dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt ist, vor.

Der Vorsitzende Herr Ustaoglu danke für den Vortrag und erkundigte sich im Anschluss nach der Auslastung des Projekts. Frau Sooriyakumaran von „MaBiA“ gab an, dass zurzeit 4 Kolleginnen für das Projekt tätig sind, diese insgesamt 38 Geflüchtete betreuen und dass es bereits eine Warteliste mit weiteren Interessenten gibt. Frau Sooriyakumaran schilderte weiter, dass es das Projekt „MaBiA“ bereits seit November 2016 gäbe und auf eine vorläufige Laufzeit von 3 Jahren ausgelegt ist. Das Hauptaugenmerk des Projekts liegt auf der Beseitigung von Vermittlungshemmnissen, was in den meisten Fällen die mangelnden Deutschkenntnisse der Betreuten darstellen.

Herr Essmeier fragte an, ob die Teilnahme am „MaBiA“-Projekt freiwillig sei. Frau Sooriyakumaran gab daraufhin an, dass die Leistungsbezieher vom Jobcenter zwar zur generellen Teilnahme an Maßnahmen verpflichtet sind, sich jedoch die Maßnahme selbst aussuchen können. Größtenteils würden männliche Flüchtlinge an dieser Maßnahme teilnehmen, da deren Frauen sich um die Betreuung der gemeinsamen Kinder kümmern würden. Dies stelle auf lange Sicht ein Problem dar, da auch weiblichen Geflüchteten der Zugang zu „MaBiA“ gewährleistet werden soll. Um diese Möglichkeit zu schaffen, kümmert sich das Projekt u.a. auch um die Organisation von Kinderbetreuung und bietet eine Frauengesprächsstunde an.

Frau Öztürk erkundigte sich nach den Möglichkeiten der unterschiedlichen Betreuungsangebote für einzelne Personen innerhalb einer Familie. Frau Sooriyakumaran erklärte daraufhin an, dass diese stets individuell zum Beispiel in persönlichen Gesprächen vor Ort auf die jeweilige Person zugeschnitten werden. Auf Frau Öztürks Frage, wie erfolgreich das Projekt bereits ist, erläuterte Frau Sooriyakumaran, dass die Erfolge eher in kleineren Schritten anzusehen sind. So werden nach und nach Vermittlungshemmnisse wie z.B. medizinische Probleme oder fehlende Deutschkenntnisse behoben, um die Person so auf mittel- bis langfristigem Wege erfolgreich auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Auf diesem Wege wurden Projektteilnehmer bereits erfolgreich in Praktika, Lehrgänge bei der DEULA in Warendorf und ehrenamtliche Tätigkeiten, so zum Beispiel in einem Altenheim, vermittelt.

#### **6. Fortschreibung des Integrationskonzeptes 2012 der Stadt Beckum Vorlage: 2017/0290 Beratung**

Herr Essmeier stellte die Fortschreibung des Integrationskonzeptes 2012 der Stadt Beckum anhand einer Power Point Präsentation vor, welche als Anlage 2 diesem Protokoll beigelegt ist.

Im Anschluss der Präsentation erkundigte sich Herr Gürten, ob Zuschüsse von Seiten der Stadt für das öffentliche Fastenbrechen des Moscheevereins beantragt werden könnten, an welchem jeder Besucher kostenlos teilnehmen kann. Herr Essmeier sagte, dass die Verwaltung keine religiösen Veranstaltungen aus städtischen Haushaltsmitteln fördert. Herr May-Neitemann ergänzte hierzu, dass es in diesem Jahr evtl. noch die Möglichkeit gäbe, Landesmittel aus dem Projekt KOMM-AN NRW abzurufen. Sofern diese Mittel tatsächlich abgerufen werden können, würde eine Bezuschussung des Fastenbrechens geprüft. Frau Öztürk erwähnte ebenfalls, dass der Moscheeverein auch einen Zuschuss bei verschiedenen Stiftungen wie z.B. der Wiedeking Stiftung beantragen könne.

Zum Abschluss sagte Herr Essmeier, dass über das Integrationskonzept bereits in der Sitzung des Ausschuss für Inklusion, Frauen, Soziales, Wohnen und Ehrenamt am 6.3.2018 beraten wurde und dieses in der Sitzung des Rates der Stadt Beckum am 19.04.2018 beschlossen werden soll.

#### **Beschlussvorschlag:**

#### **Sachentscheidung**

Die 1. Fortschreibung des Integrationskonzeptes 2012 der Stadt Beckum wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, die zur Umsetzung beschlossenen Handlungsempfehlungen in den nächsten Jahren umzusetzen.

#### **Kosten/Folgekosten**

Die Sachkosten sind abhängig von den jeweiligen Maßnahmen und derzeit noch nicht abschätzbar. Die entstehenden Personalkosten sind dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen.

#### **Finanzierung**

Unter dem Produktkonto 050902.533900/733900 – Sonstige soziale Leistungen – stehen rund 8.900 Euro zur Förderung der Integration zur Verfügung.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Beratung erfolgt.

### **7. Bericht zur aktuellen Flüchtlingssituation**

Zunächst gab Herr May-Neitemann einen Überblick über die aktuellen Zuweisungszahlen. Nachdem der Stadt Beckum 2015 insgesamt 577, in 2016 insgesamt 46 und in 2017 insgesamt 84 Flüchtlinge zugewiesen wurden, sind in 2018 bislang 7 Personen zugewiesen worden. Die Aufnahmequote nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) liegt derzeit bei 111,24 Prozent, weshalb aktuell mit keinen weiteren Zuweisungen zu rechnen ist. Die Aufnahmequote im Rahmen der Wohnsitzzuweisung liegt derzeit bei 103,09 Prozent. Daher sei auch mit Wohnsitzzuweisungen in absehbarer Zeit nicht zu rechnen.

Derzeit haben 201 Flüchtlinge einen grundsätzlichen Anspruch auf Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Hiervon erhalten 161 Flüchtlinge tat-

sächlich entsprechende Leistungen. 40 Flüchtlinge stellen ihren Lebensunterhalt durch Ausübung einer Erwerbstätigkeit selbst sicher.

Herr May-Neitemann stellte nun die aktuellen Belegungszahlen in den Unterkünften und Mietwohnungen vor. In den fünf städtischen Übergangsheimen, in welchen bei maximaler Belegung insgesamt Platz für 200 Personen wäre, wohnen derzeit 63 Personen. Hierbei handelt es sich sowohl um Familien als auch um alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern. Alleinstehende männliche Asylbewerber werden vorwiegend in der Großunterkunft in Roland untergebracht, wo derzeit 37 von 80 Betten belegt sind. Herr May-Neitemann ergänzte hierzu, dass die Rolandschule die letzte verbliebene Großunterkunft sei. Die Großunterkunft auf dem ehemaligen Firmengelände der Gebrüder Hagemann ist mittlerweile aufgegeben worden.

Herr May-Neitemann ergänzte, dass man versuche, Familien mit einer hohen Bleibewahrscheinlichkeit eine Mietwohnung, die bisher von der Stadt Beckum angemietet war, zu überlassen. Allerdings seien viele Vermieter nicht bereit, einen bestehenden Mietvertrag mit der Stadt Beckum zu Gunsten eines Vertrages mit den Zugewanderten aufzulösen.

Weiterhin stellte Herr May-Neitemann noch die vielfältigen Integrationsbemühungen der Stadt Beckum in Bezug auf den Spracherwerb und die Integration in den Arbeitsmarkt vor.

## **8. Anfragen von Integrationsratsmitgliedern**

Herr Ustaoglu sprach die Planung für das diesjährige Fest der Kulturen an, welches gemeinsam von der Innosozial gGmbH, der Stadt Beckum und dem Integrationsrat organisiert wird. Der Vorsitzende bat um Mitteilung, welche Mitglieder des Integrationsrates im Organisationsteam teilnehmen möchten. Neben dem Vorsitzenden wird Frau Kleineaschoff im Organisationsteam mitwirken. Dieses wird nach den Osterferien mit der Planung für das kommende Fest beginnen. Herr Ustaoglu lud auch die Sitzungsteilnehmerinnen vom Projekt „MaBiA“ dazu ein, beim dem Fest mit einem Stand präsent zu sein. Herr May-Neitemann ergänzte hierzu, dass es von Seiten der Verwaltung noch eine offizielle Einladung für eine öffentliche Infoveranstaltung gebe, die kurz vor den Sommerferien stattfinden wird.

Frau Öztürk regte weiterhin an, eine gemeinsame Fahrt von Mitgliedern des Integrationsrates und der Verwaltung zur Kölner Moschee zu organisieren. Die Moschee in Köln ist die deutschlandweit Größte ihrer Art. In der Vergangenheit sei bereits eine ähnliche Fahrt nach Duisburg organisiert worden. Herr Ustaoglu und Herr May-Neitemann begrüßten diesen Vorschlag.

### Für die Richtigkeit:

Beckum, den 10. April 2018

Beckum, den 5. April 2018

gezeichnet  
Aydin Ustaoglu  
Vorsitz

gezeichnet  
André Eickelmann  
Schriftführung